



edelweiss S1

Folding Bike / Faltrad

BEDIENUNGSANLEITUNG

Lesen Sie bitte vor Ihrer ersten Fahrt unbedingt diese Bedienungsanleitung.

Das Besondere an diesem Fahrrad ist neben der hohen Qualität und den hervorragenden Gebrauchseigenschaften, dass es verblüffend einfach zu falten ist - für die problemlose Mitnahme im Auto, Bahn, U- und S-Bahn, im Boot etc.

1.) Falten und entfalten

1. Pedale einklappen



In der Mitte des Pedals befindet sich eine Markierung (Fold).
Drücken Sie diese in Pfeilrichtung nach außen, um die Pedale einzuklappen

2. Sattelstütze nach unten drücken



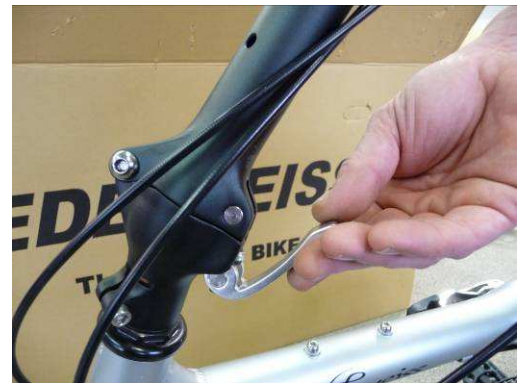
Öffnen Sie den Schnellverschluss, schieben Sie die Sattelstütze nach unten und verriegeln Sie den Schnellverschluss wieder.

3. Lenkerhöhe in Maximalposition



Öffnen Sie den Schnellverschluss für die Lenkerhöhenverstellung, bringen Sie den Lenker in Maximalposition und verriegeln Sie den Schnellverschluss wieder.

4. Lenker klappen



Drehen Sie das Vorderrad um 180° nach links, entriegeln Sie den Schnellverschluss am Gelenk der Lenksäule und klappen Sie diese nach unten.

5. Rahmen klappen



Drehen Sie die schwarze Kunststoffsicung um 90° nach unten. Öffnen Sie den Hebel des Schnellverschluss, schieben Sie diesen nach vorne und klappen Sie den Rahmen zusammen.

Klappen Sie den Seitenständer ein und stecken Sie die schwarze Schutzkappe auf die hintere Rahmenhälfte.

Zum Transport empfehlen wir Ihnen unsere edelweiss-Tasche. Besuchen Sie doch einfach unseren onlineshop unter www.point-bike.de

Zum Entfalten gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Prüfen Sie vor der ersten Fahrt den Luftdruck der Reifen , stellen Sie die Sitzposition ein und machen Sie sich mit allem Wichtigem wie z.B der Funktion von Schaltung und Bremsen vertraut. **Die Sattelstütze nie zu weit herausziehen.** Die Sattelstütze hat eine Markierung für die Einstecktiefe. Bis zu dieser Markierung muss die Sattelstütze mindestens im Rahmenrohr stecken. Sonst kann es zum Bruch kommen.

2.) Einsatzorte

Das Fahrrad darf ausschließlich auf befestigten Wegen, also auf Straßen, Fahrradwegen, Wald- oder Wirtschaftswegen benutzt werden.

Querfeldein-Strecken oder gar Treppenstufen sind nicht zum Befahren geeignet. Hier das Rad unbedingt schieben.

3.) Bremsen

Bitte machen Sie mit dem neuen Rad zuerst einige Bremsversuche abseits vom Straßenverkehr. Mit Gepäck wird der Bremsweg länger. Vorausschauende Fahrweise mit angepasster Geschwindigkeit ist dann besonders wichtig.

Beim Fahren mit Rucksack wird der Schwerpunkt nach oben verlagert, also Vorsicht. Dauerbremsung bei Bergabfahrten sollte man vermeiden, da die Gefahr der Überhitzung besteht. Besser in Intervallen bremsen .

4.) Einstellung der Bremsen

An den Bremssätteln befindet sich eine kleine Schraube. Damit können Sie den Abstand der Bremsbacken zur Felge einstellen.

Schraube reindrehen = Abstand vergrößern, d.h. Bremse lockern
Schraube rausdrehen= Abstand verkleinern, d.h. Bremse anziehen

Sie können die Bremse auch verstellen, indem Sie den Bowdenzug an den Bremssätteln verstellen. Hierzu die Mutter an den Bremssätteln lösen und Bowdenzug verstellen.

5.) Schaltung

Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit der Bedienung der Schaltung vertraut, und fragen Sie, wenn etwas unklar ist einen Spezialisten. Testen Sie die Schaltung Ihres neuen Rades lieber erst abseits vom Straßenverkehr.

6.) Einstellung der Schaltung

Am Hinterrad befindet sich direkt am Kettenwechsler ein schwarzer Bowdenzug mit einer Verstellmöglichkeit. Drehen Sie an dieser, so verändert das die Position der Kette über den Ritzeln. Die Position der Kette und dem Ritzel müssen übereinstimmen, damit die Kette ruckfrei laufen kann und die Gänge gut verstellbar sind.

7.) Vor jeder Fahrt

In Ihrem eigenen Interesse (und entsprechend der StVO) sollten Sie vor jeder Fahrt prüfen, ob alle für Ihre Sicherheit wichtigen Funktionen in Ordnung sind.

Sitzen die Laufräder fest in Rahmen und Gabel?

Sind alle Schrauben fest angezogen? Nie mit lockeren Schrauben fahren.

Funktionieren die Bremsen?

Sind Lenker und Sattel richtig fest?

8.) Verschleiß

Bewegliche Teile der Schaltung wie Kette, Ritzel, Kettenräder und Schaltungsrollen verschleifen stärker als die meisten anderen Fahrradteile. Durch regelmäßiges Reinigen und Schmieren kann die Lebensdauer zwar verlängert werden, ein Austausch ist jedoch beim Erreichen der Verschleißgrenze erforderlich. Die Höhe des Verschleißes ist von der Pflege und Wartung, sowie der Nutzung des Fahrrades abhängig. Auch falsche Pflegemittel verkürzen die Lebensdauer. Erfahrungsgemäß müssen Kette und die Ritzel der der Kettenschaltung auch bei guter Pflege nach ca. 3.000 km ausgetauscht werden.

9.) Schalt- und Bremszüge

Die Schaltungs- und Bremszüge müssen regelmäßig gewartet und eventuell ausgetauscht werden. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn das Fahrrad oft im Freien abgestellt wird und den Witterungseinflüssen ausgesetzt ist.

10.) Bremsgummi

Die Bremsgummi unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß . Bei Fahrten in bergigem Gelände und/oder sportlichem Fahrstil kann der Austausch der Bremsgummi in kurzen Abständen notwendig sein. Kontrollieren Sie regelmäßig den Verschleißzustand der Bremsgummi.

11.) Felgen

Die Felgen sollten in regelmäßigen Abständen auf Ihren Verschleißzustand überprüft werden. Das Auftreten von feinen Rissen oder die Verformung der Felgenhörner bei Erhöhung des Luftdrucks deuten auf erhöhten Verschleiß hin.

Das Fahren mit zu geringem Luftdruck, zu heftiges und schnelles Überfahren von Unebenheiten, Bordsteinkanten usw. können Höheschläge verursachen und damit den Verschleiß Ihrer Felgen beschleunigen.

12.) Reifen

Scharfes Bremsen, das zum Blockieren des Rades führt, reduziert die Lebensdauer des Reifens beträchtlich, ebenso zu geringer Luftdruck. Bitte regelmäßig den Luftdruck kontrollieren.

13.) Kettenschmierung

Nur mit einem Spezial-Kettenfett oder Teflon-Spray können Sie erreichen, dass die Kette ihren reibungslosen Lauf behält, wasserabweisend bleibt und nicht rostet. Einfach mit dem Lappen abreiben und besprühen. Fahrrad- und Nähmaschinenöl hat nichts an Ihrer Kette oder anderen beweglichen Teilen Ihres Fahrrades zu suchen. Dieses Öl besitzt nicht die notwendige Druckfestigkeit, schwemmt nur das zähflüssige Originalfett heraus und zieht dann den Schmutz an. Bitte reinigen Sie Ihre Kette nie mit Benzin oder Hochdruckreiniger.

Durch Streusalz können die Kette und der Zahnkranz sehr schnell Rost ansetzen Zur Vorbeugung im Winter oder am Meer: Das Rad und besonders Kette und Zahnkranz häufig reinigen und vor allem immer gut einfetten.

14.) Kettenspannung

Alle Ketten längen sich mit der Zeit und die Zahnräder nutzen sich ab. Dadurch verliert die Kette ihre ursprüngliche Spannung und kann dadurch durchhängen. Bei Kettenschaltungen erledigt der Kettenwechsler (Schaltwerk) die Aufgabe, die Kette zu spannen. Bei allen Nabenschaltungen müssen Sie das ab und zu selbst machen. Die Kette darf nicht zu fest gespannt werden, 2-5 mm „Durchhängen“ der Kette ist normal. Beim Spannen der Kette durch Verschieben des Rades im Ausfallende ist darauf zu achten, dass das Rad mittig im Hinterbau steht. Kontrollieren Sie dazu den Reifenabstand zum Rahmen.

15.) Ständer

Beim Abstellen immer kontrollieren, ob der Ständer auf festem und ebenem Untergrund steht. Bitte **nie** auf das Rad setzen, wenn es auf dem Ständer steht. Der Ständer ist ein Verschleißteil und muss je nach Nutzungsdauer und Behandlung ausgewechselt werden. Den Ständer vor jedem Faltvorgang einklappen.

16.) Gefährliche Defekte

Verformung und Bruch von Rahmen und Gabel

Bei einem Aufprall, auch mit geringer Geschwindigkeit, besteht die Gefahr, dass der Rahmen beschädigt wird. Deshalb bitte danach Rahmen und Gabel eingehend kontrollieren lassen. An den Rahmenrohren sind eventuell Stauchungen zu fühlen, vor oder hinter den Schweiß- und Lötstellen später auch kleine Anrisse zu sehen. Häufig haben Rahmenbrüche eine längst vergessene Vorgeschichte. Es kann Monate oder Jahre dauern, bis ein Riss sich weitergearbeitet hat und das Rohr dann plötzlich bricht. Eine (auch leicht) verbogene Gabel ist nicht mehr zu reparieren und muss ausgetauscht werden. Es besteht akute Bruchgefahr.

Bruch von Lenker und Vorbau

Nach einem Sturz bitte immer auch Lenker und Vorbau auf Verformungen oder Stauchungen kontrollieren. Niemals einen verbogenen Lenker wieder richten. Reparaturen, Anschweißen oder Lötungen dürfen am Lenker nicht durchgeführt werden. **Immer durch einen neuen Lenker ersetzen.**

17.) Austausch von Komponenten und Zubehör

Werden Komponenten verändert oder Zubehör an das Fahrrad montiert, das die Betriebssicherheit des Rades beeinflussen kann, sind Ersatzansprüche jeglicher Art

ausgeschlossen. In diesen Fällen haften Sie selbst oder derjenige, der diese Teile angebracht hat. In diesem Sinne ist besonders zu beachten:

Reifenbreite und Größe dürfen nicht anders sein, als von uns für das jeweilige Modell angegeben. Die Kurbellänge darf nicht anders sein, als von uns für das jeweilige Modell angegeben. Für sicherheitsrelevante Bauteile wie z.B. Gabel, Vorbau, Lenker, Sattelstütze dürfen nur Original-Bauteile verwendet werden. Gepäckträger dürfen nie an Sattelstütze oder Lenkung befestigt werden. Am Lenker dürfen keine Schellen aus Metall befestigt werden, die sich in das Lenkermaterial hineindrücken. Durch die Kerbwirkung kann es zu Langzeitbrüchen kommen. Wird beim Austausch von Lenkerarmaturen ein Gummigriff abgezogen, darf dieser nicht mehr verwendet werden und muss gegen einen neuen ausgetauscht werden. Lockere Griffe können abrutschen und dadurch einen Sturz verursachen.

18.) Bitte beachten Sie

- Vor Fahrbeginn immer alle Verschlüsse bzw. Verbindungen und Schrauben auf Festigkeit prüfen
- Prüfen Sie die Bremsen vor jeder Fahrt. Bitte beachten Sie, dass die Bremsen bei Nässe einen Teil der Wirkung verlieren. Die größte Bremswirkung wird erzielt, wenn Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichzeitig benutzen
- Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob genügend Luft in den Reifen ist
- Das Faltrad ist kein Spielzeug. Sollten Sie Kinder damit fahren lassen, berücksichtigen Sie deren körperlichen und geistigen Fähigkeiten
- Reparaturen sollten aus Sicherheitsgründen von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden
- Tragen Sie geeignete Kleidung, da immer die Gefahr besteht, dass sich Kleidungsstücke, Schnürsenkel etc. in der Kette oder Rädern verfangen
- Beschädigte Bauteile sind sofort auszutauschen
- Von nachträglichen Anbauten oder Veränderungen am Rad können verschiedene Gefahren ausgehen bitte beachten Sie dies
- Fahrradhelme erhöhen Ihre Sicherheit

19.) Bitte nicht vergessen

Nach den ersten 2 Wochen intensivem Gebrauch Ihres Fahrrads ist es unbedingt nötig noch einmal sämtliche Schrauben und Muttern auf Ihren korrekten und festen Sitz zu überprüfen. Diese Kontrolle sollte auch im Anschluss regelmäßig durchgeführt werden. Sollten hierbei, nicht selbständig zu behebende Mängel festgestellt werden, sollten diese vor einem weiteren Gebrauch des Fahrrades von einem Fachmann behoben werden.

**Viel Spaß und gute Fahrt
mit Ihrem edelweiss S1 – Markenfaltrad**

www.point-bike.de